

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **34 (2021)**

Heft [9]: **Der Anfang einer Geschichte**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

- 4 Gemeinsame Ziele**
Ein Gespräch mit der Planerin und eine Stimme aus der Politik.
- 8 Lichtarchitektur im Untergrund**
Die fünf Bahnhöfe der neuen Bahnlinie CEVA.
- 16 Der Léman Express auf einen Blick**
Das neue S-Bahn-System im Plan von Stadt und Region Genf.
- 18 Projektparade**
Bauten und Projekte entlang dem Léman Express.
- 24 Der fernen Welt nah, der nahen Welt fern**
Die komplexe Geschichte der Grenzregion Genf.
- 28 Projektbeschleuniger**
Der Einfluss des Léman Express auf den Immobilienmarkt.
- 30 Vom Rössliträm zum Léman Express**
Zum Ursprung des Genfer S-Bahn-Systems.

Editorial

Gut Ding will Weile haben

1912 schlossen der Bund und der Kanton Genf einen Vertrag über den Bau einer Bahnlinie zwischen den Bahnhöfen Cornavin und Eaux-Vives ab. Diese sollte das schweizerische und das französische Eisenbahnnetz im Südosten Genfs miteinander verbinden. Schon drei Jahre zuvor hatten Frankreich und die Schweiz ein entsprechendes Abkommen abgeschlossen. Dennoch dauerte es länger als ein Jahrhundert, bis die Strecke Cornavin–Eaux-Vives–Annessmass (CEVA) im Dezember 2019 eröffnet werden konnte. Für die Autostadt Genf ist das ein Meilenstein in der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs. Nachdem der Kanton in den letzten zwanzig Jahren das Tramnetz auch grenzüberschreitend ausgebaut hat, schliesst die CEVA auf einer übergeordneten Ebene eine Lücke, die die verschiedenen Bahnlinien zu einem Netz verflechtet: dem Léman Express. So heisst das Genfer S-Bahn-System, das vom waadtländischen Coppet via Genf über die französische Grenze bis nach Annecy, Evian-les-Bains, Bellegarde und Saint-Gervais-les-Bains reicht – und bis nach Lausanne ausstrahlt.

Vor gut dreissig Jahren hat die Zürcher S-Bahn ihren Betrieb aufgenommen. Die Auswirkungen auf die Stadt- und Siedlungsentwicklung und auf den Verkehr sind beeindruckend. Genf steht nun am Anfang dieser Geschichte. In zwanzig, dreissig Jahren werden sich auch les Genevoises und les Genevois die Augen reiben, wie der Léman Express ihr Lebensumfeld verändert und geprägt hat.

Dieses Heft besucht die neue Bahnlinie und ihre eindrücklichen Bahnhöfe, es zeichnet die Geschichte nach, und es stellt erste Bauten und Projekte vor, die eine direkte Folge der CEVA sind. Der Bürgermeister von Annessmass, Christian Dupessey, ordnet die S-Bahn politisch ein, die Genfer Kantonsplanerin Ariane Widmer beleuchtet die planerischen Aspekte. Ein Beitrag befasst sich mit den Auswirkungen auf den Immobilienmarkt beidseits der Grenze, ein weiterer thematisiert das Verhältnis von Genf zu seinem Umland. Die Fotografin Sandra Pointet aus Carrouge setzte die Bahn und ihr Umfeld mit einprägsamen Bildern in Szene. Werner Huber, Hervé Froidevaux, Julien Thiney

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +41 44 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger Köbi Gantenbein Geschäftsleitung Andres Herzog, Werner Huber, Agnes Schmid Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Werner Huber
Fotografie Sandra Pointet, www.localf11.ch Art Direction Antje Reineck Layout Juliane Wollensack Produktion Linda Malzacher Korrektorat Dominik Süess, Lorena Nipkow
Übersetzung Irene Bisang und Weiss Traductions Genossenschaft Lithografie Team media, Gurtellen Druck Stämpfli AG, Bern
Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Wüest Partner
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 12.–